

Aber über meinem Haupte  
 Sah ich eines Sternes Schein;  
 Weil ich suchte, weil ich glaubte,  
 Ward zuletzt der Heiland mein.

Suche nur, so wirst du finden,  
 Werde nur nicht müd' und matt!  
 Laß durch nichts die Sehnsucht binden,  
 Welche Gott erwecket hat!  
 Folg' nur ohne Widerstreiten  
 Glaubensvoll dem Wort des Herrn;  
 Licht von oben wird dich leiten,  
 Licht von oben giebt der Stern.

Spitta.

## Am Schlusse einer schweren Zeit.

So ist auch diese Last getragen,  
 Auch dieses saure Werk vollbracht!  
 Der Dornenkranz von dunkeln Tagen  
 Sinkt still in des Vergessens Nacht.  
 Wie wohl ist mir! — Ein süßes Sehnen  
 Nach der Vollendung Himmelsruh'  
 Deckt tausend Wunden, tausend Thränen  
 Mit mildem Flügel heilend zu.

Und Dank und Liebe schwellt auf's Neue  
 Die Brust, von langem Seufzen matt;  
 Dich will ich preisen, ew'ge Treue,  
 Die bis hierher geholfen hat!  
 Du hilfst hindurch zur sichern Küste,  
 Wenn Wogen brausen um und an,  
 Und führst durch wasserlose Wüste  
 Dein armes Volk nach Kanaan.

O Sabbathstille, Kind der Gnade,  
 Quell, der im Paradiese fließt,  
 Der nach durchwalltem heißen Pfade